



Nutzen der freien Wohlfahrtspflege für die Stadt Mainz – Eine Untersuchung ausgewählter Angebote der LIGA Mainz mit Hilfe des Social Return on Investments (SROI)

Projektskizze Erziehungs- und Familienberatung

Ausgangslage und Zielsetzung

In der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in Mainz sind fünf Wohlfahrtsverbände und der Stadtjugendring zusammengeschlossen. Flankierend zu früheren und aktuellen Forschungsprojekten im Raum Mainz (Wirkungsorientierte Steuerung, 2005) und Rheinland-Pfalz (Sozialwirtschaft RLP, 2013) möchte die AGW die Bedeutung und den Nutzen sozialer Arbeit, hier spezifisch für die Stadt Mainz untermauern.

Wichtig ist, dass es sowohl um ökonomische Effekte und Wertschöpfungsaspekte der Freien Wohlfahrtspflege für die Region geht, als auch um das Verhältnis freier Leistungserbringer und örtlicher Kostenträgerschaft.

In Gesprächen mit Herrn Prof. Reiss (ifams, FH Mainz) wurde klar, dass sich hierfür die Methode des Social Return on Investments am besten eignet. So entstand eine Kooperation von ifams mit der xit GmbH in Nürnberg, die den aus den USA stammenden SROI-Ansatz zusammen mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Evangelischen Hochschule Nürnberg auf die Situation des deutschen Wohlfahrtsystems adaptiert und in den letzten Jahren über 50 Organisationen in dieser Hinsicht untersucht hat.

Das vorliegende Projektkonzept ist einer engen inhaltlichen Zusammenarbeit von ifams und xit erwachsen, die Projektmodule werden arbeitsteilig erbracht.

Die Ergebnisse der Studie, die in diesem Jahr erfolgen soll, sollen in einer großen Veranstaltung präsentiert werden, um die Erkenntnisse sowohl den politisch Handelnden als auch der interessierten Fachöffentlichkeit darzustellen.

Projektorganisation

Die wissenschaftliche Untersuchung soll exemplarisch das Feld der Gemeinwesenarbeit betrachten. Erziehungsberatung ist eine ganzheitlich angelegte Hilfe, die der multifaktoriellen Bedingtheit von Problemlagen mit der Multiprofessionalität des Teams der Beratungsstellen begegnet.

Unterschiedliche Arbeitsweisen und Methoden werden im Rahmen der beratungsstelleninternen Hilfeplanung auf die Erfordernisse des Einzelfalls zugeschnitten.

Dabei wird neben Eltern und Familie häufig auch das soziale Umfeld des Kindes (Kindergarten, Schule) einbezogen. Dabei sollen u.a. folgende Fragestellungen in den Blick genommen werden:

- Wie wirken sich die Beratungsangebote inhaltlich auf die betroffenen Menschen aus?
- Welche monetären Wirkungen werden für Folgekosten in der Jugendhilfe bzw. ggf. für andere Sektoren vermieden, in dem professionelle Beratungsleistungen angeboten werden?
- Welche Wirkungen und entsprechenden auch ökonomischen Effekte werden erzielt?

Dabei wird der Fokus auf der Frage liegen, welche finanziellen Folgen es für die Stadt Mainz hätte, wenn es die Angebote der Freien Wohlfahrtspflege in dem Bereich der Erziehungs- und Familienberatung nicht gäbe.

Exemplarisch wird mit der Methode des SROI die Wirkungen und der Nutzen der Angebote eines Trägers der AGW untersucht.

Anhand von Wirkungsketten und Modellrechnungen wird eine standardisierte Bewertung der sozialen Angebote resultieren, die in Übertragung auf die Angebote weiterer Träger der LIGA Mainz gesichert werden. Somit wird eine Basis für zukünftige Wirkungsforschung von Sozialer Arbeit für das Gemeinwohl und deren Nutzen für Kostenträger erarbeitet.

Kommunikation der Ergebnisse

Die Resultate der Studie werden, ergänzt um eine Stakeholderanalyse, allen Akteuren transparent gemacht und münden in die Dokumentation von strategischen Zielen. Daraus leiten sich Maßnahmenplanungen ab, die öffentlichkeitswirksam im Gemeinwesen kommuniziert werden, verbandsintern diskutiert und als strategische Gespräche mit Kommunalverantwortlichen umgesetzt werden können.

März 2014
Arbeitsgemeinschaft
der Wohlfahrtsverbände der Stadt Mainz